

DEUTSCHES WOCHENBLATT

AM RIO DE LA PLATA

REDACTION ANONYM

VERANTWORTLICHER HERAUSGEBER UND DIRECTOR

WILHELM J. BOENI

ADMINISTRATION

Calle Perez-Castellanos 227

Abonnementsbedingungen
Für die Stadt Montevideo, \$ 0.60.
In den Departamentos, \$ 0.80 Cts. monatlich.
Buenos Aires und Umgegend, 20 mjt.
Provinz S. Fé und Kolonien, 1 \$ boliviano.
Einzelnummer: 20 Cents.

AGENTEN
des „Deutschen Wochenblattes“
Buenos Aires, II. Ristenpart, Corrientes 98
S. Fé u. Kolonien, Peter Dürst, (S. Carlos).
Salto, Guimaraens & Etcheverry (Libreria).
Payandú, M. Comas (Libreria).
Kolonie Neu-Helvetia, Jakob Hellbing.
Fray Bentos, Juan Müller, (Cig. del Indio).

Fuer die Schweiz
Jakob Höni, Eidgen. Zollinnehmer in Diessenhofen, Kanton Thurgau.

DEUTSCHES WOCHENBLATT

Montevideo, 1. Dezember 1883.

Gesundheitsmassregeln

Der Konflikt, der zwischen der hiesigen und argentinischen Sanitätsbehörden ausgebrochen, hat bis zum Augenblicke, in dem wir diese Zeilen schreiben, noch keine Lösung gefunden.

Beide Behörden scheinen starre Köpfe zu haben und keine will in ihrem vermeintlichen Rechte nachgeben.

Welche aber von beiden Recht hat, ist die Frage, die sämtliche hiesigen Blätter zu erörtern suchen, ohne jedoch auf eine wirkliche Lösung zu kommen, indem einige der hiesigen und andere der argentinischen Recht geben. In einem Punkte aber stimmen sie alle überein, nämlich in dem, dass der gegenwärtige Zustand der Dinge dem hiesigen sowie dem argentinischen Handel grossen Schaden bringt.

Es ist hinaus länglich bekannt, dass in Brasilien gewöhnlich in dieser Jahreszeit das Gelbe Fieber mehr oder weniger stark ausbricht und war zu Gewohntum geworden, dass sowohl die hiesige wie die argentinische Gesundheitsbehörde gemeinschaftlich ihre Massregeln treffen und den von Brasilien einkaufenden Schiffen eine bestimmte Quarantänezeit auferlegen.

Wie wir nun schon in unserer letzten Nummer meldeten, ist der französische Dampfer „Equateur“ von Brasilien kommend, unbehelligt hier und in Buenos Aires eingelaufen und hat im letzteren Hafen seine Passagiere ausgeschiffet. Kurz nach der Landung sind einige Passagiere krank geworden und ist deren Krankheit von den Aerzten als Gelbes Fieber bezeichnet worden.

Buenos Aires, sich natürlich des Unglücks vom Jahre 1871 erinnernd, hat sofort die nötigen Sicherheitsmassregeln getroffen, indem es den von Brasilien kommenden Schiffen die übliche Quarantäne auferlegt.

Gleichzeitig wurde an die hiesige Gesundheitsbehörde das Verlangen gestellt, ein Gleches zu thun, diese aber glaubte hingegen, richtiger zu handeln, über die von Argentinien ankommenden Schiffen die Quarantäne zu verhängen.

Wenn nun auch der Grund hiezu, dass in Buenos Aires Gelbe Fieber-Fäelle vorgekommen sein sollen, berechtigt war, so haette aber auch nicht ausser Acht gelassen werden sollen, dass die Krankheit mit dem Dampfer „Equateur“ von Brasilien eingeschleppt worden und so lange der hiesige Hafen für diese Seite offen bleibt, auch wir dem Besuch des sauberen Gastes ausgesetzt sind.

Grosse Vorsicht waere allerdings hier am Platze und wenn auch die von Brasilien einkaufenden Schiffe reine Patente mit sich führen, so darf dennoch nicht mit Leichtigkeit hierüber weggegangen werden, da ein Schiff mit reinem Patent Rio de Janeiro verlassen kann, wachsend aber der Stoff der Krankheit schon im Körper der sich daselbst eingeschifften Passagiere vorhanden ist und erst nach deren Landung in den hiesigen Häfen hervortritt.

Es wäre daher unserer Ansicht nach an der Zeit, Brasilien gegenüber die üblichen alljährlichen Massregeln einzuführen, hingegen die für Buenos Aires auferlegten aufzuheben, da daselbst der heutige Gesundheitszustand keine Besorgnis erregt und die vorgekommenen Fäelle sich als nicht gefährlich herausgestellt haben.

DIE WOCHE**Kammersitzungen**

Unsere zweite Kammer beschäftigt sich mit Berathung der Reklamation Herosa und wie dieselbe fast einstimmig zurück, wodurch denn diese unsaubere Angelegenheit erledigt ist und wir davon absehen, auf die Einzelheiten des Falles näher einzugehen.

Wie verlautet, beabsichtigt die Regierung, den Kammern einen Vorschlag bezüglich Errichtung einer Eisenbahn von Montevideo nach Colonia einzureichen. Abgesehen, dass wir stets Projekte mit Freuden begrüssen werden, die bestimmt sind, den Verkehr zu verbessern, so halten wir die Gründung einer Eisenbahn von hier nach Colonia von grösster Wichtigkeit da durch dieselbe zwei wichtige Erfolge zu erlangen waeren; erstens würden wir direkte Verbindung mit den Colonien im Departement Colonia erhalten, denen es hier durch ermöglicht wurde, ihre Produkte taeglich der Hauptstadt zuzuführen zu koennen; zweitens würde der Plan ausgeführt werden koennen, die bisherige Wasserverbindung zwischen Montevideo u. Buenos Aires fast in Landverbindung zu ändern.

Schon seit längerer Zeit hat man sich mit der Idee beschäftigt, dieses Projekt auszuführen, indem der Eisenbahntunnel von hier nach Colonia gehen soll und zwischen dort und der neuen Hauptstadt der Provinz Buenos Aires, La Plata, schnelle und bequeme Dampfer in kurzer Zeit Passagiere und Ladung befördern würden, von letzterem Punkte Buenos Aires in wenigen Stunden per Eisenbahn zu erreichen waere.

Das reisende Publikum würde die Ausführung dieses Projektes gewiss mit Freuden begrüssen.

Wir zweifeln nicht, dass es sich hier um Concession einer Privatgesellschaft handelt, da unser Staat sich wohl nicht in der Lage befindet, auf seine Kosten den Plan auszuführen, hoffst jedoch, dass man nicht anstreben wird, einer Privatgesellschaft staatlich alle inoeglichen Erleichterungen zu gewähren.

Politik

In der brasilianischen Frage befinden wir uns in derselben Unwissheit wie in vergangener Woche, denn obgleich bestimmt versichert wird, dass der Páso-Hondo-Fall definitiv zwischen unserer und der brasilianischen Regierung geregelt sei, so weiss man doch noch nichts Näheres und hat die Regierung bisher noch keine Mittheilung gebracht; gut unterrichtete Leute behaupten, dass man bei Anfertigung des Wortlautes der Abmachung auf manche Schwierigkeiten stoess.

Quarantine

In dieser Angelegenheit hat bis heute noch keine Lösung stattgefunden. Das einzige was zu verzeichnen waere, ist, dass die hiesige resp. Behörde die Quarantine vorerst von Buenos Aires kommende Schiffe von zehn Tagen auf 8 heruntergesetzt hat, doch hofft man, dass diese Sache noch heute ihren Abschluss finden wird.

Krieg zwischen Frankreich und China

Von Europa bringen uns die letzten Telegramme die Nachricht von Ausbrüche des Krieges zwischen Frankreich und dem himmlischen Reiche, eine Thatssache, die obgleich fuer Neutrale ohne Interesse

erscheint, doch leicht gefährliche Verwicklungen bringen koennte.

Niemand kann wohl das Endresultat dieses Krieges bezweifeln, da Frankreich mit seiner starken Flotte ueberall in China den Sieg erzwingen koennt; aber gerade dieses grosse Uebergewicht kann zu Verwicklungen führen, falls z. B. Frankreich alle bedeutenden Haefen Chinas blockiren würde.

Da Frankreichs Handel mit China fast null ist, so würde dessen Handel bei einer Blockade nicht viel leiden; anders liegt jedoch der Fall fuer England, Nordamerika u. Deutschland, und lässt sich nicht annehmen, dass England mit freundlichem Gesichte der Zerstörung seines grossen Handels seitens französischer Blockade zuschauen wuerde.

Ob man im Kriege mit China das durch Admiral Courbet in Tonkin eingeführte System: Toedtung von Maennern, Frauen und Kindern des ueberwundenen Feindes einführen wird, glauber wir zur Ehre des französischen Volkes nicht und sind fest überzeugt, dass besagter Admiral von seiner Regierung fuer die grause That keine Anerkennung erhalten hat.

Stiergefechte

Letzten Sonntag fanden bekanntlich die laengst angezeigten ersten Stiergefechte statt.

Schon Nachmittags 1 Uhr waren die Tramways mit Menschen überfüllt, welche sich nach der Villa Union begaben und gegen 3 Uhr war das geraeumige Amphitheater mit über 4000 Personen besetzt, welche mit Spannung den Anfang des Gefechtes erwarteten.

Endlich ertönte das lang ersehnte Signal der Trompete und die Cuadrilla mit einem jugendlichen Reiter an der Spitze, hielt ihren majestatischen Einzug in die Arena.

Nach dem Reiter kamen die Esquadas Cuatro Dedos, Mazzantini u. Mateito. Ihnen folgten die verschiedenen Banderilleros und den Schluss des Zuges bildeten die Picadores Agujetas und der sympathische Bandalista, Jafra und Ortega.

Nach dem üblichen Grusse ertönte abermals die Trompete und eine andere Thüre öffnete sich und auf dem Kampfplatz erschien das erste Opfer, ein schöner prächtiger Stier, dem der Name „Bandera“ gegeben war. Kampfbereit kam er in die Arena, blieb aber in der Mitte stehen, alsob es den Auschein haette, alsob er nicht, wen er zuerst zum Opfer wählen sollte. Mutig gingen die Picadores auf den Stier los und nicht lange dauerte es, bis eines der Pferde von den Hoernern des wütenden Stieres durchbohrt, sein Leben aufgab.

Nach den Picadores kamen die Banderilleros an's Werk und naturnam dieselfen ihre Schuldigkeit zur allgemeinen Zufriedenheit des Publikums gethan, erschien Cuatro Dedos, um dem Opfer den Todestoss zu geben.

Mit Meisterhaftigkeit steckte er ihm den Degen bis an's Heft in den Rücken und dennoch fiel „Bandera“ noch nicht; mit neuer Wuth ging er auf seine Quacker los, bis es endlich Cuatro Dedos gelang, ihm den Gnaestoss zu geben.

Als dann kam der zweite Stier, der das Opfer des Lieblings des hiesigen Publikums, Luis Manzantini, werden sollte.

Die gleichen Manoeuvres begannen, bis auch dieser vom Degen Manzantini's durchbohrt, verendete.

Der Dritte wurde das Opfer von Mateito und wurden die letzten drei in gleicher Reihenfolge getoetet.

Im Allgemeinen kann dieses erste in dieser Saison stattgefundenen Stiergefecht als ein gelungenes bezeichnet werden und ist es wirklich zu bewundern, mit welchem Muth und Uverschrockenheit diese Leute den Gefahren Trotz bieten. Es gibt Augenblicks, wo man glaubt, der Stier müsse den

Torero erfassen, der ruhig dasteht und das wild gemachte Thier erwartet—der Augenblick der Gefahr ist da und während der Neuling in engero Wahl, in den übrigen die Candidaten des Fortschritts und der Bürgerpartei. Am 10. Oct. fanden die Wahlen für die II. Abtheilung statt; das Ergebniss war trotz der festigen Gegenwerter der höheren Ministerialbeamten, die sämtlich wie ein Mann gegen die Fortschrittsstimmen standen, dass sämtliche Candidaten des Fortschritts gewählt wurden.

Bei den Wahlen vom 20. Oct. wurden in der I. Abtheilung sämtliche Candidaten des Fortschritts gewählt.

Wir sind Neulinge in dieser Sachen und getrauen uns nicht, ein Urtheil über die diesjährige Cuadrilla abzugeben, Leute aber, die Kenner sind, versichern uns, dass dieselbe ausgezeichnet und dass noch selten eine solche hier gesehen worden sei.

Auch die Stiere, welche Eingeborenen waren, boten Spiel; 10 bis 12 Pferde sind ausserdem die Opfer des ersten Tages geworden.

Die Gefechte haben also gut angeschafft; die Zuschauer verließen befriedigt den Platz, so dass zu erwarten ist, dass auch das morgen stattfindende wieder zahlreich besucht werden wird.

(Eingesandt.)

Stiftungsfest des „Liederkrans“ Montevideo“

„Wo man singt, da lass dich ruhig nieder!“ so denken mit mir wohl Alle, welche den letzten Sonntag so gemüthlich zusammen verlebt haben.

Obliglich der Himmel am frühen Morgen noch kein freundliches Gesicht zeigte, versammelte sich doch schon um halb sieben Uhr eine fröhliche Schar von ca. 40 Damen und Herren in der Deutschen Schule und um 7 Uhr fuhren alle in bester Feststimmung nach dem Bahnhofe und von dort nach dem nahe gelegenen Colon.

Unter den Kängen des Liedes: „Hin aus Ihr Sänger alle“ etc. bewegte sich der Zug durch die schattigen Alleen des Parks nach dem bestimmten Halbplateau. Hier, inmitten der üppigsten Frühlingsvegetation wurde ein anspruchloses, aber echte deutsche Fest gefeiert. Ernstes und komische Gesangsvorträge wechselten in bunter Reihe mit Gesellschaftsspielen und Tanzvergnügen.

Nur zu bald mahnte die untergehende Sonne zur Heimkehr. „Die Schlucht ist aus“ ertönte es aus dem Sangermund und in gehobener Feststimmung langte die ganze Gesellschaft Abends 9 Uhr wieder in Montevideo an. Ein jeder Theilnehmer trug das Bewusstsein in sich, selten einen so fröhlichen und geselligen Tag verlebt zu haben.

Ein „Heil“ darum auf den jungen Gesangverein „Liederkranz Montevideo“ und sein ferneres, fröhliches Gedeihen.

Möge er uns recht bald wieder mit einem ähnlichen Feste erfreuen.

(??)

Correspondenz

Original-Korrespondenz des „Deutschen Wochentales“

Trier, den 1. November 1883.

Deutschland—Wie verlautet, wird dem preussischen Landtag bald nach seiner Eröffnung eine Vorlage über den Bau zahlreicher Secundärbahnen zugelassen.

Die „Frankfurter Zeitung“ berichtet über das Leben Bismarcks in einer Berliner Correspondenz Folgendes: „Die Scheu des Reichskanzlers vor jeder Beührung mit der Öffentlichkeit ist eine ganz ausserordentliche. Seit Jahren geht er in Berlin weder spazieren, noch reitet oder fährt er aus; nur den kurzen Weg zum Palast des Kaisers oder zum Reichstag legt er in den seltenen Fällen, wo er den ersten oder den letzten beschreibt, in geschlossenem Wagen zurück.

Die Peripherie des Reichskanzlers u. sein Privatleben halten sich immer mehr in ein mystisches Dunkel und ganz besonders gilt dies von seinem Gesundheitszustande.“

In Berlin hatten am 18. October die Stadtratswahlen stattgefunden. Es wurden gleich im 1. Gang gewählt 22 Fortschrittl., 6 Candidaten der Bürgerpartei und 2 Candidaten der Arbeiterpartei.

Metz, 28. October. Der Reichstag-Abgeordnete Antoino ist ohne Kauf von Entschuldigung des Reichsgerichts

aus der Haft entlassen worden. Der Prozess gegen ihn nimmt seinen Fortgang.

In Oldenburg ist es am 29. October zu einer Strassenruhr gekommen, dessen Spitzo sich gegen einen höheren preussischen Offizier richtete; es mussten, da die Menge das Haus derselben verwüstet wollten und zur „Massacring des Preussen“ aufforderte, die Aufzehrte verlassen werden. Der betreffende Major hatte sich durch geringschätzende Anwürfe, wie „Oldenburgische Ochsen“, auf dem Exercierplatz verhasst gemacht.

Frankreich — Unter dem 16. October wird aus Paris gemeldet, dass der Ministerrath den Antrag des Marineministers Peyron auf Errichtung eines aus 36 Mitgliedern bestehenden oberen Kolonialrathes angenommen hat. Der Marineminister beabsichtigt auch den katholischen Missionen in dem von Frankreich fortgesetzten Systeme grösserer kolonialer Ausbreitung eine wichtige Stellung einzuräumen; die Missionäre könnten sehr wichtige Dienste leisten, eben aber bis jetzt zu sehr vernachlässigt worden.

Zur Finanzlage der Republik hören wir unter dem 17. Oct., dass der Kriegsminister der Budgetcomission mitgetheilt habe, es sei gelungen, im Kriegs- und Arbeit-budget die gewünschte Reduktion von 31 Millionen zu Stande zu bringen; ausserdem hofft er, noch weitere 14 Millionen streichen zu können, zusammen also 45 Millionen, welche zur Bestreitung des Defizits im Budget von 1884 tödlich sind.

Bekanntlich hatte die Stadt Marseille einen Prozess mit der Exkaiserin Eugenie, welcher die Stadt früher in glücklicheren Verhältnissen ein Schloss geschenkt hatte, das sie nunmehr zurückzugeben wollte. Der Prozess hatte einen für die Kaiserin günstigen Verlauf; nachdem jedoch der Prozess für die Kaiserin gewonnen war, erklärte sie, aus freien Stücken der Stadt dieses Schloss zurückzugeben zu wollen. Am 18. Oct. hat denn auch der Bürgermeister von Marseille den Anzahme-Akt der von der Exkaiserin der Stadt gemachten Schenkung unterschrieben.

Das Londoner Borean Reuter meldet aus Tahitava 4. Oct.: Die Verhandlungen zwischen den französischen und madagassischen Behörden sind aufgeschoben; es besteht gegenwärtig keine wahrscheinlichkeit mehr für eine friedliche Lösung. Auf Madagaskar geht nun das Gericht, die franz. Flotte werde die Offensive-Operation bald wieder beginnen. Aus Furcht vor der Erneuerung des Bombardements seitens der Franzosen verließen die Bewohner in Scharen die Stadt. Admiral Galibier ist am 21. Sept. angekommen. Das Kriegsschiff „Creuse“ wird täglich mit Verstärkungen erwartet. Die madagassische Regierung verbietet die Ausfuhr von Vich und Landesprodukten.

Eine am 22. Oct. zu Paris stattgefahrt Versammlung der äussersten Linken beschloss einstimmig, von der Regierung Auskunft zu fordern über die allgemeine politische Lage, über die Versagerung der Einberufung der Kammern, den Rücktritt Thibaudins und die Tonking-Affaire.

Am 23. Oct. wurden die Kammern unter dem Andrang vieler Neugierigen eröffnet. Die Abgeordnetenkammer hat die Berathung des Gemeindegesetzes in erster Stufe auf die Tagesordnung gesetzt.

In den ersten Tagen des November wird in der Kammer der Antrag auf Landesverweisung der orlonistischen Prinzen gestellt werden. Man hört nämlich von einer lebhaften Bewegung, welche die Orleans in jüngster Zeit an europäischen Höfen zu Gunsten ihrer Aspirationen auf die Herrschaft über Frankreich zu inszenieren verstanden haben. Indessen soll der Erfolg ihren Absichten nicht entsprochen haben.

Oesterreich-Ungarn — Die Stadt Szegedin, welche bekanntlich den Überschwemmungen der Theiss zum Opfer gefallen war, nuemehr aber wiederum aufgebaut worden ist, wurde vom 14. bis 17. Oct. 1883 vom Kaiser von Oesterreich eingehend besicht

Deutsches Wochenblatt

graphenbureau unter dem 26. Oct., der Minister des Auswärtigen Graf Kalnoky habe in der ungarischen Delegation erklärt, das Verhältnis Österreich-Ungarns zu Italien sei vollständig befriedigt; wenigstens der Beständigkeit des Bündnisses mit Deutschland könne man voneinander vollständig beruhigt sein. Was Russland angehe, so seien die Beziehungen beider Herrscher und Regierungen herzliche; allein die russische Presse heisse; es sei zu hoffen, dass die jetzige Friedenszeit von langer Dauer sein werde.

In Agram fand in der Nacht von 25. auf den 26. Oct. ein 3 bis 4 Stunden andauerndes Erbauen mit unverdächtigen Rollen und orkanähnlichem Lärm statt.

England — Aus London wird gemeldet, der Prozeß gegen O'Donnell, den Mörder Carrys, des Kronzeugen im Prozeß gegen das Phönixpartei Verteidiger zu Dublin, sei bis zu den Assizes im November verschoben worden.

London, 26. October. Dem "Daily News" zufolge hat der Cabinetrat das Anerbieten der französischen Regierung, dem englischen Missionar Shaw unter dem Ausdruck des Belauerns über den Zwischenfall in Tamatava 1000 £ als Schadensersatz zu zahlen, angenommen.

Der Verein der Eigentümer von Baumfällen hat unter dem 27. Oct. eine neue Eingangs- und Lord Granville gerichtet, in welcher sie den Wunsch ausgedrückt, dass die Stützenabfrage bald wieder in Behandlung genommen werde; sie seien noch zur Veranstaltung von Vorarbeiten und Bewerbung um eine Konzession für den Bau eines neuen Kabels bereit.

Russland — Am 15. Oct. wurde in St. Petersburg der Grundstein zu der Kirche zur Auferstehung Jesu Christi an der nördlichen Seite gelegt, wo der Kaiser Alexander II. tödlich verwundet wurde.

Die Arbeiter des grossartigen Schulmacherschaffes der Herren Marexay & Hermans haben ihre Arbeiten eingestellt, wollen aber nicht im Widerspruch mit der Regierung vorgehen; sie lassen, diese werden die Arbeiter gelegenheit in Sime des britischen Interesses weiter behandeln und der Verein dabei unterstützen.

Dänemark — Das dänische Volksting hat mit 60 gegen 16 Stimmen den Antrag des Abgeordneten Horcup (Radical), alle Anträge der Regierung bei der ersten Lesung zu beanstanden und eine Comission auf solzane zu verweisen, bis das Ministerium zurückgetreten sei, nach einer Nachricht vom 18. Oct. angenommen. Bekanntlich sind die radikalen Elemente der Dänen schon seit länger Zeit gegen das Ministerium, welches jetzt am Ruder ist, erthoben und haben vor einiger Zeit sogar den König durch eine Deputation, doch ohne Erfolg, dagegen einzunehmen versucht. Das Ende von Liede wird der Sturz des Cabinets sein; die Dänen dort droben im Norden sind sehr rührig.

Holland — Am 17. October hat die II. Kammer 3000 Gulden bewilligt, damit der Hafen von Curacao in Westindien im Hinblick auf die Eröffnung des Panama-Canals derartig vergrössert und vertieft werde, dass er auch Schiffe von mehr als 3000 Tonnen aufnehmen kann. Jene 3000 Gulden sind zur Vorrifung des Planes bestimmt.

Spanien — Die Madrider Zeitung "Epoca" meldet unter dem 18. Oct., es sei in Villanova in Portugal ein neuer Aufstand ausgebrochen. Die Behörden seien ohne Macht und den Aufstand gegenüber kraftlos; sie hatten die Stadt verlassen.

Telegramme von der portugiesischen Grenze melden, es hätten sich am 15. Oct. 3000 portugiesische Bauern in der Gegend von Valenzuelino erhoben mit dem Rufe: „Es lebe die Republik!“ Eine Truppenabteilung wurde zur Un-

terdrückung des Aufstandes abgesandt, von 22. October meldet, die Einwohner von Haiphong befürchteten den Angriff einer 1200 Mann starken Härtebande, die 12 englische Meilen von der Stadt entfernt sind.

Am 20. Oct. wird aus Glazebor gelmeld, kurz nach Mittschrift seien drei französische Garnisonen, obgleich dieselbe grosse Verluste erlitten, für stark genug, den Angriff abzuschlagen. Nichtsdestoweniger werden die französischen Verbündeten einen Act nicht bestreuen, der nach dem menschlichen Gewissen als ein Verbrechen zu bezeichnen ist.

„Sumit verzichtete ich auf diese Honora-

infolge ihrer gegen ihre Tochter bezeugten Liebe und wünsche, dass diese 6000

Franken als Aussteuer für dieselbe verwendet werde und übergebe solche einer Bank mit der Bedingung, dass sie ihr sofort eine hohe Sendung von Hilfe angeordnet. Auch in Triest wurde am Morgen des 22. Oct. 3 Uhr Minuten, eine weitere Erstatterung erfolgte um 2 Uhr Nachts.

Die Richtung der Erdstöße war von Nor-

den nach Süden. Man ist heinrich ver-

sucht, hiermit die Erdstöße in Verbin-

dung zu bringen, welche sich in diesen

Tagen (bis 20. Oct.) in Chios und der

Umgebung bemerkbar gemacht haben.

Dort sind in Katapana, Reisera und

Zia die meisten Häuser eingestürzt.

Die Bewohner sind infolge dessen gro-

ßen Schaden obdachlos.

Die

Bevölkerung der Stadt ist in der Folge-

zeit infolge dieser grossen

Verluste ebenso obdachlos.

Ein deutscher Arzt wird

die Erholung der

Verwundeten

versuchen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die

Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

Die Erholung der

Verwundeten

wird durch die

Armenhäuser geschehen.

**THE WESTERN & BRASILIAN
Telegraph Company, Limited**

ESTACION DE MONTEVIDEO

COMUNICACION DIRECTA CON SUS CABLES POR TODAS PARTES DEL MUNDO

Aviso al Pùblico

Esta compagnia hace saber que desde el 1º de Setiembre próximo, empezará á regir una tarifa nueva con una rebaja notable en los precios sobre telegramas para el Brasil, Europa, Estados Unidos, Cuba y demás países, como se verá por los precios siguientes:

Por palabra	Por palabra
Montevideo a Rio Grande do Sul,	Montevideo a Francia
Santa Catalina, Santo y Rio de Janeiro (en idioma inteligible ó Código)	Holanda
" " " "	Dinamarca
" " " "	Noruega
" " " "	Luxemburgo
" " " "	Alemania
" " " "	Italia
" " " "	Suiza
" " " "	Suecia
" " " "	Argelia
" " " "	Nueva-York
" " " "	Habana
" " " "	Austria
" " " "	Grecia
" " " "	Malta

Por más informes, ocúrrase á la Oficina de la Compañia, calle Cerrito número 109.

A. WOOD.
MANAGING DIRECTOR.

19 GT. WINCHESTER ST.
OLD BROAD ST.
LONDON

Ag. 18

New-York Life Insurance Company
LA NUEVA YORK

COMPÀIA DE SEGUROS SOBRE LA VIDA DE LOS ESTADOS UNIDOS

316 a 318 BROADWAY, NEW YORK, E. U. A.

Morris Franklin, Presidente. William H. Beers, Vice-Presidente y Actuario

A. G. DICKINSON

Director General para Sur y Centro América, la República Mexicana y las Antillas

ESTABLECIDA EN 1815 — EXPERIENCIA DE 38 AÑOS

Activo, efectivo, Enero 1º, de 1883..... \$ 50,800,396'82
Subvante al 4 1/2 p. m., más de 10,000,000
Renta anual de la Compañia..... 12,000,000

Una Compañia puramente mütua—La New-York Life Insurance Company no tiene capital por acciones, ni accionistas que comparten sus solares ó intervengan en su dirección, con detrimento de sus tenedores de polizas, en cuyo interés se administra exclusivamente la compañía. Esta Compañia expide todas las mejores clases de polizas de Seguros de Vida.

Pólizas ordinarias de Vida—Pólizas de Vida por tiempo limitado—Pólizas Dutables—Pólizas de Renta Vitalicia—Pólizas de Inversión Tontina.

**Junta Fiscalizadora y de Referencias
PARA LA REPUBLICA ORIENTAL DEL URUGUAY**

Señores

Manuel Artigaveytia.....	Señores
E. M. Alpine Byrne.....	Artigaveytia Hnos y Ca.....
Federico Chil.....	R. Huval y Ca.....
Eduardo Cooper.....	Cibils Hnos.....
Castellanos y Deluchi.....	Bratlie Brothers y Ca.....
Deluchi y Hernández.....	
J. A. Giuliani.....	
E. Gradi.....	
Leonardo Goldaracena.....	M. Llamas y Ca.....
Thomas W. Howard.....	Machado y Goldaracena.....
Augusto Hoffmann.....	Thomas W. Howard y Ca.....
Juan J. Irizarri.....	Director de la fábrica "Liebig".....
Angusto Morales.....	Iturri y Ca.....
F. Topín.....	Peixoto, Morales y Ca.....
José de Umarán.....	F. Topín y Ca.....
Agustín Ungo.....	Urgo y Ca.....
William Williams.....	Ministro de los Estados Unidos.....

BANQUEROS DE LA COMPAÑIA

EN NUEVA YORK: The Central National Bank.

EN LONDRES: The London & County Bank; Bank of British North America.—EN PARIS: Macnard André & Co.; Dreyfus Hayes y Co.—EN LISBOA: Fortunato Camigo Junior.—EN MADRID: Banco de España—EN EL BRASIL: The English Bank of Rio de Janeiro, Ltd.; The New London and Brazilian Bank, Ltd.—EN MONTEVIDEO: The London and River Plate Bank, Limited.

En breve se abrirán Buenos Aires una oficina de la Compañía para atender las operaciones del Río de la Plata.

N. GODDARD.

Agente General para la República O. del Uruguay, CALLE SOLIS 53, altos. José M. Q. Aguirre, Agente Representante en Montevideo, calle Colonia 3.

Ag. 18 pm.

TELEGRAFO ORIENTAL
ADMINISTRACION Y ESTACION CENTRAL
CALLE ZABALA ESQUINA RINCON

Comunicacion con el Brasil, Europa, Indias Orientales, Estados Unidos
y Indias Occidentales por LINEAS TERRESTRES
DESDE MONTEVIDEO HASTA PERNAMBUCO

EN COMBINACION CON LOS CABLES SUB-MARINOS

TARIFA por palabra simple desde MONTEVIDEO á las Estaciones que á continuación se expresan:

DE MONTEVIDEO á	Por palabra	DE MONTEVIDEO á	Por palabra
Rio Grande do Sul, Sta. Catharina, Santos y Rio Janeiro, (escrito en cualquier idioma, sea ó no Código)	\$ 0.30	New-York.....	\$ 3.38
Bahia y Pernambuco (escrito en cualquier idioma, sea ó no Código)	0.50	Canada.....	
San Vicente.....	1.93	Cabo Bretón.....	
Madera.....	2.53	Connecticut.....	3.38
Portugal.....	2.78	Maine.....	
España.....	2.85	Massachusetts.....	
Bélgica.....	2.93	Nueva-Brunswick.....	
Inglaterra.....	2.88	New-York (otras estaciones).....	3.42
Francia.....		Habana.....	3.90
Holanda.....		Ciudad de México.....	4.04
Dinamarca.....		Santiago.....	1.11
Noruega.....		(otras estaciones).....	3.22
Luxemburgo.....		Austria.....	3.03
Alemania.....		Grecia.....	2.60
Italia.....		Malta.....	3.55
Suecia.....		Districto Federal.....	3.41
Arregla.....		Id. Illinois.....	3.41

NOTA—Para las demás estaciones del Brasil que no se mencionan en esta tarifa, regirá la tarifa anterior.

OTRA—Para los Telegramas precedentes de otras líneas, tarifa convencional.

St. 8 pm

E. RIZZETTI, Administrador.

PINTURERIA SUIZA

Luis Moneda

68—CALLE SAN JOSE—68
Gran surtido de artículos de Escritorio, Espejos, Cuadros, Marcos, Pinturas, Barnices, Vidrios, Pizarras y todo lo concerniente al ramo.

Modicidad en los precios
68 — CALLE SAN JOSE — 68

Nachmaschine

SANTA TERESA 49.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich dem geleschen Publikum im Reparieren von Nähmaschinen; ebenfalls ertheilt selbiger Unterricht im Nahen auf denselben.

Vorräthig einige gute, garantirte Nähmaschinen zu billigen Preisen.

Friedrich Huch.

Calla Santa Teresa 49.

Al Pobre Diablo

298—CALLE DE LAS PIEDRAS—298

Esquina Ituzaingó

DE HIPOLITO FERRY

Dieses Haus als das älteste in seiner Art bekannt, macht dem gedachten Publikum und seinen Götern die ergebene Anzeige, dass, nachdem umgezogen, ein neues Geschäft eröffnet worden ist und dasselbst man neue u. in gutem Zustande sich befindliche Säulen kauft und verkauft, z. B. Möbel, Kleider, Reiseetaschen, Koffer, Bücher etc.

Man macht Matrasen und Tapicerarbeiten—Man geht in's Haus, so weit es auch sein mag.

Adorros de Salones

244—CALLE QUEQUAY—246

Entre 18 de Julio y San José

ALFOMBRAS

SILLAS ARMADAS

ESPEJOS, CONSOLAS, CUADROS

ARAÑAS A KEROSENE, GAS, VELAS, CANDELABROS Y LAMPARAS DE PARED

BANDERAS, ESCUDOS DE DIVERSAS NACIONES, PIANOS, GALERIAS, CORTINAS, ABRAZADERAS, TOLDOS, MUEBLES

SE ADORNAN SALONES Y PATIOS

Para tertulias, conciertos, banquetes y otras fiestas, tanto en la ciudad como en la campaña

Atención—La única casa que se ocupa en este ramo contando para el efecto un establecimiento incomparable.

Salon adornado

Se alquila para tertulias, conciertos, banquetes y otras fiestas. Darán razón en la misma casa.

244—Calle Quequay — 246

Entre San José y 18 de Julio

244—Calle Quequay — 246

Entre San José y 18 de Julio

NAVEGACION ITALIANA A VAPOR

442

VAPORES POSTALES ENTRE GENOVA Y RIO DE LA PLATA

Sociedad G. B. Lavarello
EN LIQUIDACIÓN

El magnifico vapor de la Compañía

SUD AMERICA

Saldrá el 8 de Agosto para

GENOVA Y NAPOLES

VIAJE GRANDIOSO EN 22 DIAS

PRECIOS DE PASAJE

1a. clase \$ 144, 2a. clase \$ 115, 3a. clase \$ 48. Se dan billetes de ida y vuelta de 1º, y 2º. con 2º por cierto de rebaja, y de ida y vuelta de 3º, clase \$ 66.

N. B.—Se dan órdenes de embarque personas de Italia y España para Montevideo de 3º. clase, al precio de \$ 38.50 oro, devolviendo el importe depositado siempre que por una causa cualquiera no se efectúe el viaje. La salida de Genova tiene lugar el 3 de cada mes.

Siemotodos cambali pagables en oro su valor que pase o citta d'Italia.

Por flota y paquete dirigirse al único agente

P. Christoffersen.

Buenos Aires, Piedras 98—Montevideo, Zabala 85. Rosario, Puerto 35 — S. Nicolás, Belgrano 25.

CHARGEURS REUNIS

442

Compañía Francesa de Navegación a Vapor

FLOTA DE LA COMPAÑIA

Rio Negro, Uruguay, Paraná, Pampa, Dom Pedro, Porteña, San Martín, Belgrano, Henri IV, Sally, Ville de Montevideo, Ville de Buenos Aires, Ville de San Nicolas, Ville de Rosario, Ville de Pernambuco, Ville de Bahia, Ville de Rio Janeiro, Ville de Santos.

Línea bimensual de vapores de primera clase entre HAVRE, SANTÍA CRUZ DE TENERIFE y MONTEVIDEO, MONTEVIDEO y BUENOS AIRES

EL VAPOR PAQUEBOT FRANCÉS

PAMPA

Saldrá el 22 de Agosto para

RIO JANEIRO, SANTA CRUZ DE TENERIFE y HAVRE

Tienen escuelas comodidades para pasajeros, garantizándose un trato esmerado y precios muy modicos.

La Compañia desea llamar especialmente la atención de las casas importadoras y exportadoras á las grandes rentas que ofrecen sus vapores, por la buena condición